PRESSEMITTEILUNG

Stuttgart, 2. August 2016

Adipositas: Schlanker Südwesten, dicker Osten

In Baden-Württemberg leben weniger adipöse, sprich krankhaft übergewichtige Menschen, als in den meisten anderen Bundesländern. Das geht aus dem aktuellen BARMER GEK Krankenhausreport hervor.

Nur Berliner und Hamburger sind schlanker

Während in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2013 bei 20,6 Prozent der Bevölkerung einen Body-Mass-Index von mindestens 30 festgestellt wurde, war das in Baden-Württemberg nur bei 14,1 Prozent der Fall. Lediglich die Stadtstaaten Berlin (13 Prozent) und Hamburg (11,1 Prozent) haben eine schlankere Bevölkerung als Baden-Württemberg. „Dass es in Baden-Württemberg weniger adipöse Menschen gibt, könnte an sozioökonomische Faktoren wie Bildung und einem guten Einkommen liegen, denn beides korreliert mit einer besseren Gesundheit“, sagt Marion Busacker, Pressesprecherin der BARMER GEK Baden-Württemberg.

Zahl der Adipösen ist gestiegen

Die Studie der Krankenkasse zeigt auch, dass die Zahl der Adipösen innerhalb von zehn Jahren in allen Bundesländern gestiegen ist. Den höchsten Zuwachs verzeichnet das Saarland mit einem Anstieg von 4,8 Prozent, gefolgt von Niedersachsen (+4,1 Prozent), Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, jeweils mit einem Plus von 3,4 Prozent. In Baden-Württemberg stieg die Zahl der krankhaft übergewichtigen Menschen zwischen 2003 und 2013 um 2,3 Prozent.

Adipositas und Body-Mass-Index (BMI)

Der BMI beschreibt eine Maßzahl, die das Gewicht einer Person in Relation zu ihrer Größe bewertet. Bei Normalgewichtigen liegt der BMI zwischen 18,5 und 25. Ab einem BMI von 30 gilt ein Mensch als adipös, ab einem BMI von 40 spricht man von krankhaftem Übergewicht. Extremes Übergewicht begünstigt eine Vielzahl von Erkrankungen, angefangen bei Gelenkbeschwerden bis hin zu Diabetes mellitus. Ebenso leiden Übergewichtige häufiger an psychischen Beschwerden, auch die Wahrscheinlichkeit einer Krebserkrankung ist bei ihnen höher.

➔ PRESSESTELLE
BADEN-WÜRTTEMBERG

Torstraße 15 • 70173 Stuttgart

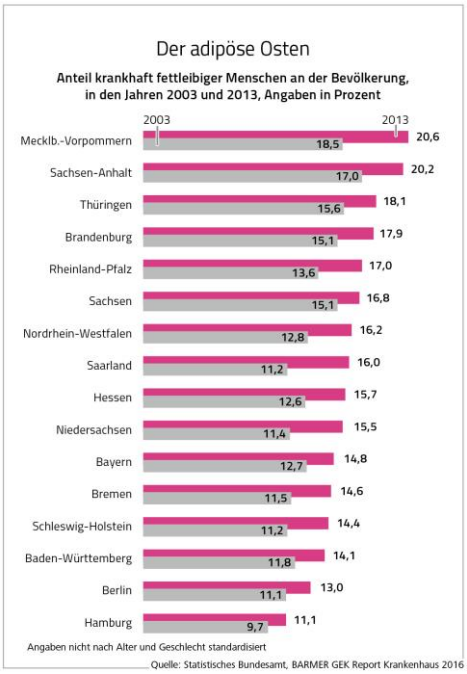
Marion Busacker

Tel.: 0800 333 004 35 11 30
Mobil: 0160 90 45 69 68

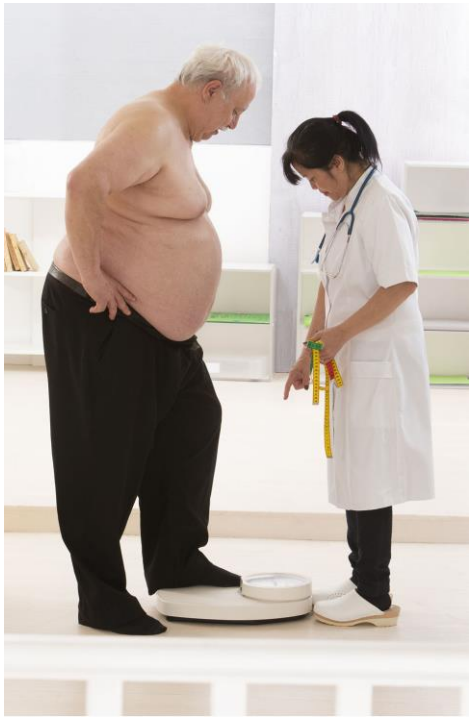
marion.busacker@barmer-gek.de

www.barmer-gek.de/presse

BARMER GEK



Redaktionen können dieses Motiv kostenfrei im Rahmen ihrer Berichterstattung nutzen. Bitte verwenden Sie dabei als Quellenhinweis „BARMER GEK“.



Redaktionen können dieses Motiv kostenfrei im Rahmen ihrer Berichterstattung nutzen. Bitte verwenden Sie dabei als Quellenhinweis „dpa picture alliance“.

➔ PRESSESTELLE
BADEN-WÜRTTEMBERG

Torstraße 15 • 70173 Stuttgart

Marion Busacker

Tel.: 0800 333 004 35 11 30
Mobil: 0160 90 45 69 68

marion.busacker@barmer-gek.de

www.barmer-gek.de/presse

BARMER GEK